

# Kuratorium wieder komplett

## Land benennt Vertreter für Bad Nauheimer Sprudelhof-Stiftung / Umzug in Badehaus 3 geplant

FAZ  
01.09.2014

ji. BAD NAUHEIM. Das Kuratorium der Stiftung Sprudelhof ist wieder handlungsfähig. Das Land hat nach Angaben des Finanzministeriums acht Vertreter benannt. Das Gremium hatte seit der Landtagswahl nicht mehr getagt und war beschlussunfähig, weil die Vertreter des Landes monatelang nicht bestimmt worden waren (F.A.Z. vom 27. August).

Die Stiftung Sprudelhof ist Eigentümerin des unter Denkmalschutz stehenden Bad Nauheimer Gebäudeensembles aus der Zeit des Jugendstils. Finanzstaatssekretärin Bernadette Weyland soll als Kuratoriumsvorsitzende ihrer Amtsvorgängerin Luise Hölscher (beide CDU) nachfolgen. Dem Stiftungskuratorium werden zudem fünf Landtagsabgeordnete, darunter die aus der Wetterau stammenden Politikerin Lisa Gnadt (SPD) und Jörg-Uwe Hahn (FDP), ein leitender Beamter des Finanzministeriums sowie Gerd Weiß, Präsident des Landesamts für Denkmalpflege, angehören. Vier weitere Kuratoriumsmitglieder stellen die Stadt Bad Nauheim, drei der Wetteraukreis, und ein Mitglied repräsentiert die Koordinierungsgruppe Sprudelhof, die schon 2006 ein 56 Seiten umfassendes Nutzungskonzept für die Badehäuser erarbeitet hatte. Die Gruppe – ein Zusammenschluss von Vertretern des Theaters Alte Feuerwache, den Freunden dieses Theaters, des Jugendstilvereins, des Vereins Bad Nauheimer Museen und des Arbeitskreises Lokale Agenda 21 – hatte vor acht Jahren für ein kulturelles und heiltherapeutisches Zentrum geworben. Das von der bisherigen Kuratoriumsvorsitzenden Hölscher im Frühjahr 2013 vorgestellte und vom Kuratorium be-

schlossene Konzept sieht nun ein „Zentrum von Gesundheit und Kultur“ im Sprudelhof vor.

Nach den Worten des hauptamtlichen Stiftungsvorstands Frank Thielmann wird sich das Kuratorium in neuer Besetzung zunächst mit dem Jahresabschluss 2013 und dem Haushaltsplan der Stiftung beschäftigen. Nach einem Gespräch mit

Thielmann teilte Kuratoriumsmitglied Jörg-Uwe Hahn mit, dass im September mit der geplanten Sanierung der Dächer der Badehäuser begonnen werden soll. Die Arbeiten werden mehr als zwei Millionen Euro kosten. Der frühere hessische Justizminister äußerte, er wünsche sich von der designierten Kuratoriumsvorsitzenden Weyland, dass sie so energisch



Stilvoll: Die Sprudelhof-Stiftung soll ihren Sitz im Badehaus 3 bekommen.

Foto: Eilmann

wie ihre Vorgängerin die geplante Sanierung und Umnutzung des Sprudelhofs vorantreibe. Die neue Landesregierung müsse sich mit Ideen, Engagement und Geld hinter das Projekt stellen, forderte Hahn.

Thielmann bekräftigte, dass die Stiftungseitung beschichtigte, im ersten Quartal nächsten Jahres aus dem Verwaltungsgebäude des Sprudelhofs in das Badehaus 3 umzuziehen. Damit wolle er ermöglichen, weitere Räumlichkeiten zu vermieten. Bis spätestens 2020 muss sich die Stiftung aus eigenen Erträgen finanzieren. Den Umzug seines Büros will Thielmann auch als eine Art Aufbruchsignal verstanden wissen. Vorgesehen ist, das Badehaus 3 mit seiner prunkvollen Wartehalle und den historischen Badezellen gemeinsam mit dem Jugendstilverein zu einem Jugendstilzentrum umzubauen. Derzeit befindet sich im Wartesaal ein Café.

Erstmals war die Fläche während der Landesgartenschau 210 gastronomisch genutzt worden. In Zusammenarbeit mit dem Steinfurter Rosenmuseum und einem Frankfurter Gastronomen hatte diese Zeitung dort das „Café für Kluge Köpfe“ eingerichtet.

Laut Stiftungsvorstand Thielmann sind derzeit etwa 75 Prozent der Flächen im Sprudelhof vermietet. Außer medizinischen und therapeutischen Praxen werden die zum Teil kunsthistorisch bedeutsamen Räume auch von Dienstleistungsumternahmen, als Kindertagesstätte und Veranstaltungsräume sowie als Lagerplatz von der hessischen Denkmalpflege genutzt.